

Zeittraining für Samstagrennen

Albers scheinbar mühelos auf Startplatz eins

Bereits rund fünf Minuten vor Schluß war die Sache gelaufen: Christijan Albers sicherte sich die Pole-position für den neunten Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Auf dem 4,551 Kilometer langen Grand Prix Kurs des Nürburgrings reichte dem Niederländer eine 1.34er Rundenzeit, um den besten Startplatz im 21köpfigen Starterfeld zu sichern. Der 20jährige aus dem Opel Team BSR brachte seinen Dallara 399 Opel in 1:34.079 Minuten um den Kurs, den die Formel 3 erstmals inklusive der flüssigeren Streckenführung (Motorradvariante) in der Veedol-Schikane absolviert. Den zweiten Platz in der ersten Startreihe wird Robert Lechner einnehmen. Dem 21jährigen Österreicher reichten im Dallara 399 Opel des GM-DSF-F3 Team 1:34.258 Minuten. Der Tabellenführer Thomas Jäger (Dallara 399 Opel) zeigte sich auf der dritten Position nicht unzufrieden, obwohl seine 1:34.307 Minuten noch steigerungsfähig gewesen wären. Thomas Mutsch (Dallara 399 Opel) zeigte sich mit seinem zehnten Platz völlig unzufrieden und gleichzeitig ratlos. Der Zweitplatzierte des Marlboro Masters kam lediglich auf eine Rundenzeit von 1:34.842 Minuten. Nur wenig besser lief es bei Timo Scheider, der sich mit dem neunten Platz begnügen mußte, während sein Teamkollege Marcel Fässler (beide Dallara 399 Opel) den vierten Platz erreichte. Eine erneut gute Leistung absolvierte Walter van Lent auf dem sechsten Platz: Mit 32 Jahren der älteste Pilot im Feld zeigt Van Lent eine Menge Talent und Mut. Letzterer brachte ihn allerdings kurz vor Trainingsende auf Abwege und ins Kiesbett. Für Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) blieb mit 0,859 Sekunden Rückstand auf die Spitze der elfte Platz.

Thomas Jäger: Wir müssen am Auto noch etwas verändern. Der mittlere Streckenteil bereitet mir noch Probleme, dort verliere ich zu viel Zeit.

Marcel Fässler: Der vierte Startplatz ist zwar nicht so übel. Dennoch ärgert es mich natürlich, daß die beiden harten Konkurrenten Lechner und Jäger vor mir stehen und ich drei Zehntel Rückstand habe.

Christijan Albers: Es lief super. Obwohl ich in den ersten vier, fünf Runden jeweils einen Fehler im Castrol-S hatte. Erst danach lief es gut, das Auto ist okay, es könnte also auch im zweiten Training mit der Pole-position klappen.

Pierre Kaffer: Wir haben das Set-up nach dem freien Training zwar teilweise verbessert, uns aber an einer anderen Stelle dafür offensichtlich einen Hund eingefangen. Wir konnten den Abstand zur Spitze jedoch kontinuierlich verringern. Zuerst waren es 1,4 Sekunden, dann neun Zehntel, jetzt acht Zehntel, und wenn ich es schaffe im nächsten Training auf sechs Zehntel zu kommen, bin ich zufrieden.

Stefan Mücke: Ich bin gar nicht zufrieden und kam einfach nicht mit der Strecke zurecht. Wir haben allerdings jetzt das Fahrwerk verändert, so daß es klappen müßte.

Robert Lechner: Ich bin näher rangekommen, als ich gestern vermutet habe. Offensichtlich war ich der einzige, der den Christijan Albers überhaupt gefährden konnte. Mit der ersten Startreihe muß man grundsätzlich zufrieden sein.

